

Schweizerisch-Japanischer Kulturverein Yamato

Ein voller Terminkalender

Der Kulturverein Yamato startete kürzlich mit seiner traditionellen Neujahrsbegrüssung ins Jahr 2018. Beim gemütlichen Treffen in der Scheune der Dorfkorporation Bronschhofen nutzte Yamato-Präsidentin Atsuko Lampart-Fujii die Möglichkeit, den über 30 Personen – darunter auch der Wiler Stadtparlamentspräsident Luc Kauf – bei Sushi und Okonomiyaki (eine Art japanische Pizza, die jeder für sich selbst zubereitet),

das Jahresprogramm vorzustellen. Dieses umfasst unter anderem die Betreuung des Origami-Standes am Wiler Spielfest am 24. und 25. März, eine viertägige Reise an das europaweit grösste Japanfest, den Düsseldorfer Japantag im Mai, oder das Läuten der Friedenglocke in Heiden zum Gedenken an die Opfer des Atombombenangriffs von Nagasaki am 9. August. Unumstrittener Höhepunkt wird jedoch das

zweite Wiler Japanfest sein, das am Sonntag, den 23. September, in der Lokremise stattfinden wird. «Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und 20 Aussteller aus der ganzen Schweiz haben sich bis jetzt angemeldet, was bedeutet, dass nur noch wenige Marktstände zu vergeben sind», freute sich Atsuko Lampart.

Christof Lampart



Der Kulturverein Yamato warf einen Blick aufs Programm 2018.

Bild: PD

Popsanto

Farbenfroh und mit viel Musik

Das dritte der insgesamt sechs Konzerte von «Popsanto» fand in der katholischen Kirche Münchwil statt. Matthias Staubli, Mitglied des Wiler Jugendorchester-Fördervereins, inszenierte die Lichtchoreografie. Nebst der Beleuchtung war auch der Gesang

des erweiterten Cäcilienchors aus Kirchberg und die Töne des Jugendorchesters Wil von hoher Qualität. Der Uzwiler Musiker und Komponist Roman Bislin-Wild arrangierte die Musikstücke – von Händel bis Haydn, von Freddie Mercury bis zu den Toten

Hosen. Eine Bereicherung waren die vier Solisten. Der 12-jährige Emanuele Grande aus Wil erstaunte mit seiner Sopranstimme. Siddique Eggenberger aus Luzern brachte als Tenor Wärme in den Raum. Michelle Doving spielte im Orchester mit und sang als Solistin die Hymne von «Era». Isabella Feller überraschte mit ihrer Soulstimme. Gudrun Beer aus Wil trug ihre Überlegungen als Zwischentexte zu Stichworten wie «Freunde», «Wasser» oder «Glück» vor und brachte das Publikum so zum Nachdenken. Die nächsten Konzerte finden am Samstag, 20. Januar, um 19 Uhr und am Sonntag, 21. Januar, um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter in Wil statt. Türöffnung ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Für einen guten Platz empfiehlt der Veranstalter ein frühzeitiges Erscheinen. (pd)



Der Popsanto-Chor und Dirigent Andreas Signer.

Bild: PD

STV Kirchberg

Spass in den Flumserbergen

Eine Gruppe von Turnern fuhr vor Kurzem zum Wiichäller Kunsthof in Uznach. Mario Grob präsentierte ein Weinsortiment der Familie der Grafen von Togggenburg. Die Weindegustation wurde bei einmaligem Ambiente genossen. Die Reise ging weiter nach Flums. Dort wurden die Turner für die bevorstehende Schneeschuhtour von einem Skilehrer empfangen. Während der Tour konnte die Bergwelt genossen werden. Als die Gruppe das Ziel erreichte, stärkte sie sich in ihrer Unterkunft bei einem Fondue. Danach feierten sie bis in die Morgenstunden, wobei sie vom Turnverein Neukirch an der Thur unterstützt wurde. Nach einer kurzen Nacht ging es auf die Skipisten der Flumserberge. (pd)



Die Turner genossen das gute Wetter und die Berglandschaft. Bild: PD

Interessengemeinschaft Rossrüti

Spenden für Entlastungsdienst

Ein Teil des Erlöses aus dem Weihnachtsmarkt Rossrüti soll wohltätigen Zwecken zugeführt werden. Aus den vergangenen drei Jahren summierte sich ein Betrag von 2000 Franken.

An der letzten Hauptversammlung der IG Rossrüti wurde den Mitgliedern ein Strauss von Möglichkeiten aufgezeigt, und eine Mehrheit der Anwesenden sprach sich für den Entlastungsdienst aus. Leo Wipfli, der jeweils den Grossteil der Organisation rund um den Weihnachtsmarkt übernimmt, überreichte Maria Fust und Ursula Fischer vom Entlastungsdienst Ostschweiz die an der Mitgliederversammlung genehmigte Summe.

Der Entlastungsdienst (ED) Wil Gossau Untertoggenburg ist ein Verein, dessen Ursprünge 34 Jahre zurückreichen. Gegründet von Müttern und engagierten Frauen war es ursprünglich ein IV-Dienst. Der ED übernimmt unterschiedliche Aufgaben in einer Familie, stets individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse. Das können beispielsweise Fahrdienste oder Hilfe beim Einkauf sein, die Begleitung zum Schwim-

men, das Vorlesen einer Geschichte oder der Zeitung. Dabei steht man nicht in Konkurrenz mit der Spitex. Pflege und eigentliche Führung des Haushaltes übernimmt der Dienst nicht.

Aktuell arbeiten 50 bis 60 Betreuerinnen in der Region Wil. Für ihren Einsatz erhalten die Betreuerinnen eine Entschädigung. Zudem sind sie mit einem professionellen Arbeitsvertrag beispielsweise gegen Arbeitsunfälle geschützt.

Dank Spenden und Zuwendungen können die Stunden für die Betroffenen vergünstigt angeboten werden.

Nach fast zwei Jahrzehnten gibt Maria Fust den Stab weiter an Ursula Fischer, welche sich seit September in dieses Amt einarbeitet, aber auch einiges an Erfahrung mitbringt. Sie darf weiterhin auf die Unterstützung ihrer Vorgängerin zählen.

Lukas Sterren



Der Erlös vom Weihnachtsmarkt soll teils gespendet werden. Bild: PD

STV Bichwil

Skiwochenende in Splügen

Die Bichwiler Turnerfamilie verbrachte kürzlich ein Schneesportwochenende in Splügen. 40 Mitglieder der Erwachsenenriege nahmen, bepackt mit Ski, Snowboard, Langlaufski, Schneeschuhen oder einfach mit Winterwanderschuhen daran teil. Am Abend bekochte Reto die hungrige Schar in der Unterkunft gleich neben der Piste. Danach wurde gejasst oder

es wurden andere lustige Spiele bis um Mitternacht gespielt. Für einige war es noch zu früh fürs Bett, so wurde im Dorf nach einer offenen Beiz gesucht und gefunden.

Am Sonntag ging es wieder auf die Piste. Die Langlaufgruppe organisierte einen Guide, um sich in der Skatingtechnik zu versuchen. Streng war's, aber Spass machte es trotzdem. Die Ski und Snowboard-

fahrer genossen ebenfalls einen tollen Skitag bei besten Pistenbedingungen. Pünktlich um 16 Uhr fuhr der Car die Turner wieder nach Hause.

Es steht bereits der nächste Anlass vor der Tür: Vom 31. Januar bis 3. Februar findet die Ice Bar statt.

Irene Lemmenmeier



Die Turner und Turnerinnen des STV Bichwil genossen die guten Pistenbedingungen.

Bild: PD

Sternsinger Eschlikon/Wallenwil

Fleiss hat sich ausgezahlt

Während sechs Tagen überbrachten die Kinder Segenswünsche in Wallenwil und Eschlikon. So sind rund 21'612.25 Franken gesammelt und der Stiftung Jesuiten weltweit gespendet worden, die sich für syrische Flüchtlingskinder in Baalbek, Libanon einsetzt.

Die Spenden wie das Sternsingen kamen dank der 96 Kinder, der Eltern und der Gruppenleiter zustande.

Iris Mettler



Die 96 Kinder haben fleissig Spenden gesammelt.

Bild: PD